



Über den Aufbruch in die Fremde

Archivar Dieter Petras sprach über „Bludenzler Auswanderergeschichten“.

BLUDENZ. (jw) Einen informativen Einblick in ein spannendes Kapitel in der Geschichte Vorarlbergs lieferte am Freitag der Vortrag von **Dieter Petras** im Rahmen der Geschichtswerkstatt des Geschichtsvereins der Region Bludenz. Der Schlinser Gemeindecarchivar stellte einen Teil der im Zuge seiner vor zwei Jahren abgeschlossenen Dissertation zum Thema „Die Auswanderung im Walgau 1700 bis 1914“ gesammelten Ergebnisse vor. Dabei konzentrierte sich Dieter Petras in seinem Impulsreferat hauptsächlich auf Auswanderergeschichten aus dem Raum Bludenz.

In die Fremde

Rund 350 namentlich fassbare Auswanderer



Dieter Petras und Sarah Leib stellten im Eichamt Auswanderergeschichten vor.

FOTO: JW

aus dem heutigen Bezirk Bludenz gab es in der Zeit von 1700 bis 1914. Damit war die Auswanderung im Raum Bludenz die zweit-schwächste im Walgau. Es waren vor allem Bauhandwerker, wie etwa Maurer und Steinmetze, die es in die Fremde zog. Grund dafür: Während in Vorarl-

berg noch weitestgehend mit Holz gebaut wurde, gab es in den Nachbarländern bereits fortschrittlichere Bauweisen, bei denen die Berufsstände gefragt waren.

Vor allem Lothringen, das Saarland, aber auch westliche Regionen Frankreichs, wie etwa

das Elsass oder Burgund, zählten zu den beliebtesten Destinationen der heimischen Emigranten. Später, als dann die Überseeverbindungen nach Amerika besser und stärker ausgebaut waren, verlagerte sich der Fokus der Auswanderungen auf den neuen Kontinent. Die

Schwerpunkte bilden dabei die Staaten Iowa und Missouri.

Unbekanntes Wagnis

Die Gründe für die Auswanderungen waren so vielfältig wie die von Dieter Petras zusammengetragenen Geschichten. Ob Flucht vor dem Militärdienst, die pure Abenteuerlust oder aber auch Zwangsabschiebung in die Fremde – eines hatten alle gemein: den Mut, ein Wagnis einzugehen und einen Schritt in eine unbekannte und ungewisse Zukunft zu setzen. „Egal aus welchem Antrieb oder Grund eine Auswanderung zustande kommt, sie verdient auf jeden Fall Respekt“, so Petras abschließende Worte.

Termin

Heute, Donnerstag, 9. Februar, referiert Christof Thöny ab 19.30 Uhr im Bergbaumuseum Silbertal zum Thema „Die Notzeit im Süden Vorarlbergs 1816/17 und ihre Auswirkungen“

„2 Minuten für 2 Millionen“

BLUDENZ. Das Bludenzler Unternehmen „Die Koje“ steht kommenden Dienstag, 14. Februar, vor der Linse. Gleich zum Auftakt der neuen Staffel der Sendung „2 Minuten 2 Millionen - Die Puls 4 Start-up-Show“ geht es für „Die Koje“ um das große Geld.

Dabei versuchen sich in elf Folgen insgesamt 60 Jungunternehmer innerhalb von zwei Minuten zu präsentieren und um ein Investment zu kämpfen. Es gilt die dortigen Inves-

toren mit seiner Idee zu überzeugen und ferner das eigene Unternehmen erfolgreich auszubauen. Vom Getränkesystem, das Wasser mit natürlichem Geschmack versetzt, über ein neues Modelabel mit ganz besonderen Aufdrucken, bis hin zum ast- und metallfreien Zirbenbett von „Die Koje“.

Abfallfreie Produktion

Christian Leidinger möchte mit seinem Unternehmen „Die Koje“ der globalen

Abfallproduktion entgegenwirken und lebt die Vision einer möglichst abfallfreien Produktion bei der Herstellung seiner Zirbenmöbel. Astreiche Bretter kommen unsichtbar als Schubladenkorpus oder im Bettgestell zum Einsatz, Zirbenspäne, die beim Hobeln anfallen, werden in Kissen gefüllt und unverwertbare Holzreste werden zum Heizen genutzt. „Die Koje“ verzichtet bewusst auf Metallteile, Kunststoffe und



Christian Leidinger kämpft mit seinem Unternehmen „Die Koje“ auf Puls 4 um die Zustimmung der Investoren.

FOTO: PULS 4

jegliche anderen Arten von Chemie.

Am kommenden Dienstag, 14. Februar, ist dann

um 20.15 Uhr zu sehen, ob der Komfort des Bettes auch für ein Investment gereicht hat.

MENSCHEN, FAKTEN, TERMINE.

BLUDENZ

Trauertreff für Kinder

Morgen, Freitag, 10. Februar, findet von 16 bis 18 Uhr ein Trauertreff für Kinder und Jugendliche im Wald oberhalb des Klosters St. Peter statt.

Alle Termine und Informationen unter www.hospiz-vorarlberg.at.

BÜRS

Fasnatball

Der Skiclub Bürs sowie die Harmoniemusik orga-

nisieren diesen Samstag, 11. Februar, ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal einen Ball. Das Motto: „Der sportliche Musikant“.

BÜRSEBERG Après-Ski

Ab 16 Uhr lädt heute das Restaurant „Rufana-Alp“ zum Après-Ski.

BRAND

Palüd Exquisit

Ein Genusserelebnis verspricht auch das nächste

„Palüd Exquisit Brandnertal“ heute, Donnerstag, 9. Februar, zu werden. Um 18 Uhr treffen sich die Gäste zum Empfang mit Apéro in der Talstation der Palüdbahn. Weitere Infos: www.brandnertal.at.